



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Klaus Kirchmayr, Grüne Fraktion: Potenzial von Urban Mining im Kanton Baselland**

**Autor/in:** [Klaus Kirchmayr](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 17. Oktober 2013

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Unter Urban Mining versteht man die Rückgewinnung wertvoller Rohstoffe aus Abfall. Steigende Rohstoffpreise einerseits, sowie grosse technologische Fortschritte bei der Rückgewinnung andererseits bieten vielversprechende Perspektiven sowohl für die Wirtschaft als auch die Umwelt.

Bereits heute werden durch spezifische Sammelaktionen wichtige Rohstoffe wie Papier, Glas, gewisse Metalle oder Elektronik der Wiederverwertung zugeführt. Die diesbezüglichen Erfolge sind beachtenswert. Trotz aller Erfolge wird ein beträchtliches Recycling-Potenzial noch nicht ausgeschöpft. Insbesondere beim Haushaltsabfall gehen dem Wirtschaftskreislauf zu viele wertvolle Rohstoffe verloren und landen im Verbrennungsofen oder auf der Abfalldéponie.

Abfalldéponien sind so zu Lagerstätten teilweise wertvoller Rohstoffe geworden, deren Ausbeutung sich durchaus lohnen kann, wie entsprechende Beispiele im In- und Ausland zeigen.

In diesem Zusammenhang wird die Regierung um die schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Wie hoch schätzt die Regierung das Potenzial von Urban Mining im Kanton?
2. Für welche Rohstoffe könnte sich daraus allenfalls ein auch wirtschaftlich interessantes Potenzial ergeben?
3. Die Entsorgungspolitik der Schweiz setzt sehr stark auf die Verbrennung von Abfällen. Inwieweit steht diese Politik und der Zwang die Abfallverbrennungsanlagen auszulasten einer weitergehenden Wiederverwertung von Rohstoffen entgegen?
4. Sind die gesetzlichen Grundlagen ausreichend, bzw. kein Hindernis um Urban Mining im Kanton Baselland in die Realität umzusetzen?